

Geschichte Niederösterreichs

Herausgegeben vom NÖ Landesarchiv

Oliver Kühschelm, Elisabeth Loinig, Stefan Eminger, Willibald Rosner (Hrsg.)
Heidemarie Bachhofer, Tobias E. Hämmerle (Red.)

Niederösterreich im 19. Jahrhundert

Eine Publikation des NÖ Landesarchivs – NÖ Instituts für Landeskunde
in Zusammenarbeit mit der Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich
und dem Netzwerk Geschichte Niederösterreich

Band 1

Herrschaft und Wirtschaft. Eine Regionalgeschichte sozialer Macht

Verlag NÖ Institut für Landeskunde
St. Pölten 2021

Alle Beiträge vorliegender Publikation mit einem entsprechenden Vermerk haben ein externes Begutachtungsverfahren durchlaufen. Auskunft zum Peer-Review-Verfahren (double blind) unter doi.org/10.52035/noil.2021.19jh.dok.

Medieninhaber (Verleger und Herausgeber):
NÖ Institut für Landeskunde
3109 St. Pölten, Kulturbezirk 4
Verlagsleitung: Elisabeth Loinig

Land Niederösterreich
Gruppe Kultur, Wissenschaft und Unterricht
Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek
NÖ Institut für Landeskunde
www.noef.gv.at/landeskunde

Redaktion und Lektorat: Heidemarie Bachhofer, Tobias E. Hämmerle
Korrektorat und Register: Claudia Mazanek
Englisches Korrektorat: John Heath
Bildredaktion: Heidemarie Bachhofer, Tobias E. Hämmerle
Bildbearbeitung: Wolfgang Kunerth
Layout: Martin Spiegelhofer
Umschlaggestaltung und Farbkonzept: Atelier Renate Stockreiter
Druck: Gugler GmbH



UW-Nr. 609

Umschlagabbildung: *Viaduct bei Spiess*, kolorierte Tonlithographie von Nicolas-Marie Joseph Chapuy, ca. 1855, Niederösterreichische Landesbibliothek, Topographische Sammlung, 6.985
Vorsatzblatt: Heinrich Wilhelm Blum von Kempen, Natur und Kunst-Producten-Karte von Oesterreich unter der Enns (Wien 1794), Niederösterreichische Landesbibliothek, Kartensammlung, Cl 200
Nachsatzblatt: R. A. Schulz, Diöcesan-Karte von Nieder-Oesterreich, nach den kirchlichen Schematismen des Jahres 1865 (Wien 1866), Niederösterreichische Landesbibliothek, Kartensammlung, Al 10

© 2021 NÖ Institut für Landeskunde, St. Pölten
ISBN 978-3-903127-26-5 (Gesamtpublikation)
ISBN 978-3-903127-27-2 (Band 1)
ISBN 978-3-903127-28-9 (Band 2)
DOI: doi.org/10.52035/noil.2021.19jh01

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Rundfunk- oder Fernsehsendung, der Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwendung, vorbehalten. Ein Jahr nach Veröffentlichung des gedruckten Buchs wird dieses Werk als Open-Access-Publikation zur Verfügung stehen. Alle Texte inklusive der Grafiken und Tabellen unterliegen der Creative-Commons-Lizenz BY International 4.0 („Namensnennung“), die unter <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/> einzusehen ist. Jede andere als die durch diese Lizenz gewährte Verwendung bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlages. Ausgenommen vom Anwendungsbereich dieser Lizenz sind Abbildungen. Die Inhaber*innen der Rechte sind in der Bildunterschrift genannt und diese Rechte werden auch in der elektronischen Veröffentlichung maßgeblich bleiben.



Vorwort

Die Idee, ein Sammelwerk zur Geschichte Niederösterreichs im 19. Jahrhundert herauszugeben, entstand 2013 in Gesprächen zwischen Willibald Rosner, dem damaligen Leiter der Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek, und Elisabeth Loinig, der Leiterin des NÖ Instituts für Landeskunde, damals auch für die Archivbestände der NÖ Regierung des 19. Jahrhunderts zuständig. 2016 wurde die Konzeptarbeit aufgenommen, und Willibald Rosner betraute Elisabeth Loinig mit der Leitung und Durchführung des Projekts. Später wurde Stefan Eminger, Referatsleiter für Zeitgeschichte im Landesarchiv, beigezogen, der seine Erfahrungen als einer der Herausgeber des Buchprojekts *Niederösterreich im 20. Jahrhundert* einbrachte. Oliver Kühschelm wurde schließlich für die Erstellung des wissenschaftlichen Detailkonzepts und das wissenschaftliche Projektmanagement verpflichtet. Auch er war als Mitherausgeber bereits bei *Niederösterreich im 20. Jahrhundert* involviert gewesen.

Das Projekt wurde im NÖ Landesarchiv beim NÖ Institut für Landeskunde verankert – mit der Perspektive, das Buch im Verlag des Instituts zu veröffentlichen. Als Kooperationspartner und mitherausgebende Institution konnte die Abteilung Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich, insbesondere die Landessammlungen Niederösterreich, gewonnen werden. Der Verein Netzwerk Geschichte Niederösterreich fungierte als Projektpartner und übernahm Bereiche des Projektmanagements.

Für das Buchvorhaben nahmen wir uns vor, Beiträge zu versammeln, die nicht nur den aktuellen Stand der Forschung repräsentieren, sondern auch neue Forschungsansätze und Ergebnisse bieten sollten. Ein wesentliches Anliegen des Projekts war es, das interessierte Publikum außerhalb des Wissenschaftsbetriebs zu erreichen. Öfter haben wir gehört, das sei eine Quadratur des Kreises. Das NÖ Landesarchiv und das NÖ Institut für Landeskunde betrachten es schon seit vielen Jahren als ihre Aufgabe, mit ihren Projekten und Forschungen eine Vermittlerrolle zwischen Wissenschaft und interessierter Öffentlichkeit zu übernehmen. Mit unserem Projekt können wir die Kluft zwischen einer zunehmend spezialisierten historischen Forschung und einem steigenden Publikumsinteresse an Geschichte zwar nicht beseitigen, aber zumindest in unserer Redaktionsarbeit Anforderungen einer breiten Verständlichkeit berücksichtigen. Wir haben daher bei den Beiträgen auf eingängige und flüssige Formulierungen gedrungen und darauf geachtet, dass Fachterminologien nicht ansatz- und grundlos das Kommando übernehmen. Verständlichkeit war uns wichtig, ohne jedoch „sperrige“ Themen zu vermeiden. Es galt, trotzdem der Komplexität historischer Prozesse und Strukturen Rechnung zu tragen.

Um die Beiträge besser aufeinander abzustimmen und den Zusammenhang zwischen ihnen zu stärken, haben wir einigen Aufwand getrieben. Von einem

konzeptionellen Workshop für die Autor*innen im April 2018 über Lektürekreise zu grundlegender Literatur sowie zu archivalischen Quellen aus dem NÖ Landesarchiv bis hin zu einem international besetzten Symposium des NÖ Instituts für Landeskunde im Juli 2019¹ reichte die Palette. Auf diese Weise wollten wir schon im Entstehungsprozess der Bände den Austausch zwischen den Autor*innen, mit Fachkolleg*innen und zukünftigen Leser*innen fördern.

Die Autor*innen wurden herausgeberisch intensiv betreut und ihnen wurden oft mehrfache Schleifen der Bearbeitung „zugemutet“. Danach wurden alle Aufsätze einer anonymen externen Begutachtung unterworfen.² Wir wollten, dass unsere Publikation auch über Niederösterreich hinaus Relevanz beanspruchen und als fundierte Grundlage für vergleichende landesgeschichtliche Forschung dienen kann. 50 Historiker*innen, darunter 40 von Universitäten und Forschungsinstituten außerhalb Österreichs, haben daher uns und den Autor*innen ihre Einschätzung der Beiträge mitgeteilt, Kritik und Verbesserungsvorschläge formuliert. Die Autor*innen haben die Anregungen aufgenommen und ihre Texte anschließend ein weiteres Mal überarbeitet.

Somit kommen wir zum Dank, den wir aussprechen müssen und wollen: Zuvordest sind wir den Autor*innen für ihr Engagement dankbar. Unser Dank gilt auch den Gutachter*innen, die ihre Expertise zur Verfügung gestellt haben. Heidemarie Bachhofer und Tobias Hämmerle aus der Redaktion des NÖ Instituts für Landeskunde zeichnen für die ebenso geduldige wie umsichtige Bild- und Textredaktion verantwortlich. Wolfgang Kunerth von der Medienstelle übernahm die Bildbearbeitung und fertigte Fotografien und Scans an. Viele weitere Kolleg*innen des NÖ Landesarchivs, der NÖ Landesbibliothek und der NÖ Landessammlungen leisteten dem Projekt durch Archiv-, Bibliotheks- und Bildrecherchen sowie die Bereitstellung von Material und Reproduktionen unverzichtbare Dienste. Claudia Mazanek sei für die sorgfältige Fahnenkorrektur und die Erstellung von Orts- und Personenregister gedankt.

Ein großangelegtes Buchvorhaben benötigt außerdem die großzügige Unterstützung durch befreundete Institutionen und Kooperationspartner: Von den niederösterreichischen Gemeindearchiven und Museen seien hier pars pro toto die Archive von Wiener Neustadt, Amstetten, Baden, Krems, Zwettl und das 5-Elemente-Museum Waidhofen an der Ybbs genannt.

-
- 1 39. Symposium des NÖ Instituts für Landeskunde: Beharrung und Wandel. Niederösterreich im 19. Jahrhundert, Wiener Neustadt, 1.–3. Juli 2019 (www.noe.gv.at/landeskunde); vgl. den Tagungsbericht auf H-Soz-Kult (25. November 2019).
 - 2 Eine Bilanz des Peer-Review-Verfahrens ist Teil der Dokumentation des Buchprojekts, die als pdf über den Online-Katalog der Niederösterreichischen Landesbibliothek verfügbar ist. Das PDF versammelt Konzeptpapiere, Unterlagen zum Begutachtungsverfahren und die Richtlinien der Textgestaltung: Niederösterreich im 19. Jahrhundert. Dokumentation eines Buchprojekts, doi.org/10.52035/noil.2021.19jh.dok.

Die Kosten für Layout und Druck der beiden Bände wurden von der Abteilung Kunst und Kultur übernommen.

Wir bedanken uns bei ihnen allen ganz besonders herzlich.

Oliver Kühschelm · Elisabeth Loinig · Stefan Eminger · Willibald Rosner

Oliver Kühschelm, Mag. Dr. PD, habilitiert in Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Wien; leitet seit Juli 2020 das Zentrum für historische Migrationsforschung am Institut für Geschichte des ländlichen Raumes in St. Pölten; Forschungen zu Bürger-tum, Stadt, Unternehmensgeschichte, der „Ostöffnung“ seit 1989, Konsumieren, Werbung und Propaganda, Nationalismus und (National-)Staat; Buchmanuskript: Einkaufen als nationale Verpflichtung. Zur Genealogie nationaler Ökonomien in Österreich und der Schweiz, 1920–1980 (de Gruyter 2021).

Elisabeth Loinig, Mag., MAS, Studium der Klassischen Philologie und Geschichte sowie Ausbildung in Archivwissenschaft und Geschichtsforschung am Institut für Österreichische Geschichtsforschung; seit 1991 Archivarin und Historikerin im NÖ Landesarchiv, leitet dort das NÖ Institut für Landeskunde; Ausstellungsprojekte, z. B. Niederösterreich im 19. Jahrhundert, Erster Weltkrieg; weitere Schwerpunkte sind die jüdische Geschichte der Frühen Neuzeit, der Franziszeische Kataster sowie die außeruniversitäre Ausbildung von Archivar*innen.

Stefan Eminger, Mag. Dr., Studium der Geschichte und Deutschen Philologie, 2001 bis 2005 Lektor am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien; seit 2006 Historiker und Archivar im NÖ Landesarchiv, leitet dort das Referat für Zeitgeschichte. Forschungsschwerpunkte: Geschichte des 20. Jahrhunderts in Niederösterreich, Geschichte der Ersten Republik Österreich, Regional- und Lokalgeschichte, Erinnerungsgeschichte, Oral History; Mitarbeit am Österreichisch-Tschechischen Geschichtsbuch; Ausstellungsprojekte. Neueste Publikation: Nationalsozialismus in Niederösterreich. Opfer – Täter – Gegner (gemeinsam mit Ernst Langthaler und Klaus-Dieter Mulley) (erscheint 2021).

Willibald Rosner, Mag. Dr., MAS, Archivdirektor i. R., studierte Geschichte, Germanistik und Slawistik an der Universität Wien und absolvierte den 57. Ausbildungskurs am Institut für Österreichische Geschichtsforschung; 2005 bis 2017 Direktor des NÖ Landesarchivs, 2011 bis 2017 Leiter der Abteilung NÖ Landesarchiv und NÖ Landesbibliothek, 2015 bis 2017 Präsident des Verbandes österreichischer Archivarinnen und Archivare. Der Schwerpunkt seiner Forschungen und Publikationen liegt in der niederösterreichischen Landesgeschichte und in der österreichischen Militärgeschichte im 19. Jahrhundert.

Redaktion

Heidemarie Bachhofer, Mag., MAS, Studium der Geschichte und Klassischen Archäologie an der Universität Wien, Ausbildung für Geschichtsforschung und Archivwissenschaft am Institut für Österreichische Geschichtsforschung; Mitarbeiterin am NÖ Landesarchiv / NÖ Institut für Landeskunde, Redaktionsleitung im Verlag des Instituts; Forschungsschwerpunkte und Publikationstätigkeit zur niederösterreichische Kirchen- und Lokalgeschichte der Frühen Neuzeit. Herausgeberin mehrerer Sammelbände zu kirchengeschichtlichen Themen.

Tobias E. Hämmerle, Dr., MA BA BA, Studium der Geschichte, Kunstgeschichte und Skandinavistik an der Universität Wien, Redaktionsmitarbeiter im NÖ Institut für Landeskunde in St. Pölten; Dissertation über das Schwedenbild im Heiligen Römischen Reich während der schwedischen Großmachtzeit (1611–1721); Forschungsschwerpunkte: Schweden in der Frühen Neuzeit und frühneuzeitliche Medienforschung. Neueste Publikation: Flugblatt-Propaganda zu Gustav Adolf von Schweden. Eine Auswertung zeitgenössischer Flugblätter der Königlichen Bibliothek zu Stockholm (Marburg 2019).